

Guten Abend meine Damen und Herren,  
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,  
liebe Eltern,  
sehr geehrte Unterstützerinnen und Unterstützer,

es ist mir eine große Freude, heute hier bei Ihnen zu sein – beim BEST OF UNART 25/26 - hier im Bockenheimer Depot.

Als Geschäftsführerin der ODDO BHF Stiftung darf ich Sie zugleich auch im Namen unseres anwesenden Vorstands recht herzlich begrüßen.

Dieser Abend ist ein ganz besonderer Moment. Ein Moment, in dem wir nicht nur Ergebnisse sehen – sondern Wege - Mut - und Stimmen, die sich Gehör verschaffen.

Wir erleben beim heutigen BEST OF UNART noch einmal die von der Experten-Jury als herausragend bewerteten Performances aus Hamburg, Dresden und Frankfurt – die Stimmen, die sich in den vergangenen Monaten auf ganz unterschiedliche Weise Ausdruck verschafft haben.

Und zugleich feiern wir heute ein ganz besonderes Jubiläum: 20 Jahre UNART. 10 Editionen dieses einzigartigen Projektes.

In dieser Zeit haben 1.600 Jugendliche auf UNART-Bühnen performt und über 20.000 Zuschauerinnen und Zuschauer erreicht.

Das ist das Ergebnis eines starken und über viele Jahre gewachsenen Netzwerks.

Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle unseren Mit-Initiatoren und Partner-Theatern – dem Thalia Theater Hamburg, dem Staatsschauspiel Dresden und dem Schauspiel Frankfurt –für 20 Jahre enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Eine Zusammenarbeit, die alles andere als selbstverständlich ist und die wesentlich dazu beigetragen hat, dass UNART über so viele Jahre hinweg so wirksam sein konnte.

Meine Damen und Herren: Wenn wir heute hier sitzen, dann sehen wir nicht einfach junge Menschen auf einer Bühne.

Wir erleben, was entsteht, wenn man Vertrauen schenkt. Wenn man Raum gibt. Und wenn man den Mut hat, nicht vorzugeben, wie etwas auszusehen hat.

Als Stiftung beschäftigt uns jeden Tag eine zentrale Frage: Wie wollen wir als Gesellschaft in Zukunft leben?

Und wir sind überzeugt: Die Antwort darauf beginnt immer bei den Menschen. Bei ihren Möglichkeiten - bei ihren Chancen - und bei ihrer Bildung.

Nelson Mandela hat einmal gesagt: „Bildung ist die mächtigste Waffe, um die Welt zu verändern.“ Aber Bildung ist für uns mehr als Wissen.

Sie ist mehr als Abschlüsse. Bildung ist die Fähigkeit, sich selbst zu verstehen, die Welt zu hinterfragen und eine eigene Stimme zu entwickeln – und diese zu nutzen.

Und genau deshalb hat für uns als ODDO BHF Stiftung die kulturelle und künstlerische Bildung einen ganz besonderen Stellenwert in unserer Förderung.

Denn Kunst ist kein „Add-on“. Sie ist kein Luxus. Sie ist ein zentraler Zugang zu uns selbst – und zueinander. Kunst schafft Räume, in denen wir fühlen dürfen, was wir vielleicht noch nicht in Worte fassen können.

Sie ermöglicht Perspektivenwechsel. Sie schafft Verbindung. Und manchmal auch Reibung – Reibung, die wir brauchen, um uns weiterzuentwickeln. Und genau hier setzt UNART an.

UNART ist kein Wettbewerb im klassischen Sinne. Es geht hier nicht darum, besser zu sein als andere. Es geht darum, den Mut zu haben, sich zu zeigen. Mit all dem, was einen bewegt.

Mit all dem, was vielleicht noch unfertig ist.

Und genau darin liegt die besondere Kraft dieses Projekts. UNART gibt jungen Menschen keinen Rahmen vor, in den sie passen müssen. Es gibt ihnen die Möglichkeit, ihren eigenen Ausdruck zu finden.

Und was wir heute sehen, ist deshalb mehr als ein Ergebnis. Es ist ein Prozess, der sichtbar wird. Ein Ausdruck von Haltung - von Mut - und von der Entscheidung, sich selbst ernst zu nehmen.

Und vielleicht spüren wir heute beim BEST OF noch einmal besonders, dass hinter all dem eine gemeinsame Reise liegt. Denn mit diesem Abend endet ein siebenmonatiges einzigartiges Erlebnis, das die Teilnehmenden hat wachsen und Gemeinschaft werden lassen.

Aus Einzelnen wurden Gruppen. Aus Gruppen wurden Gemeinschaften, die gefragt, gesucht und gestaltet haben.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ihr habt in den letzten Wochen und Monaten etwas getan, das alles andere als selbstverständlich ist.

Ihr habt euch gezeigt. Ihr habt euch ausprobiert. Ihr habt Grenzen verschoben. Und ihr habt euch vielleicht auch verletzlich gemacht.

Und genau darin liegt eure Stärke. Denn Mut bedeutet nicht, keine Angst zu haben. Mut bedeutet, sich trotzdem zu zeigen.

Was wir heute sehen, ist nicht nur Talent. Es ist Persönlichkeit. Es ist Ausdruck. Es ist Haltung. Und - es ist Zukunft.

Und ich möchte heute Abend auch ganz bewusst die anwesenden Eltern ansprechen. Denn hinter jedem jungen Menschen, der hier auf dieser Bühne steht, stehen Menschen, die begleitet haben.

Liebe Eltern, Sie haben Ihren Kindern etwas sehr Wertvolles mitgegeben: Vertrauen.

Und genau dieses Vertrauen trägt sie – bis hier auf diese Bühne.

Und auch an Sie, liebes ODDO BHF Netzwerk und liebe Unterstützerinnen und Unterstützer aus der ODDO BHF Gruppe:

Dass wir solche Projekte ermöglichen können, ist nicht selbstverständlich. Es ist Ausdruck einer Haltung.

Und heute – nach 20 Jahren UNART – sehen wir, wie viel daraus entstehen kann.

Der Haltung, dass wirtschaftliches Handeln und gesellschaftliche Verantwortung zusammengehören.

Dass wir nicht nur in Zahlen denken, sondern in Chancen - in Menschen - in Zukunft.

Und genau das ist unser Selbstverständnis als Stiftung. Wir investieren nicht nur Kapital.

Wir investieren Vertrauen - Zeit - und die Überzeugung, dass es sich lohnt, an junge Menschen zu glauben – lange bevor Ergebnisse sichtbar sind.



## ODDO BHF STIFTUNG

Denn die Zukunft entsteht nicht irgendwann. Sie entsteht genau hier. Genau jetzt. Auf dieser Bühne.

Und vielleicht ist das die wichtigste Erkenntnis dieses Abends: Dass wir als Gesellschaft dann stark sind, wenn wir Räume schaffen, in denen junge Menschen nicht gefragt werden: „Was kannst du?“ Sondern: „Wer bist du?“ Und in denen sie den Mut haben, darauf ihre eigene Antwort zu finden. Denn wenn junge Menschen ihre Stimme finden, dann verändert sich nicht nur ihr eigener Weg.

Dann verändert sich unsere Gesellschaft. Und deshalb möchte ich mit einem Wunsch schließen: Machen wir weiter so. Ihr – liebe Teilnehmende – teilt euch weiter mit. Und wir – als Publikum, als Gesellschaft – hören wir weiterhin gut zu.

Denn nur so können wir gemeinsam vorankommen. Und nur so können wir die Herausforderungen unserer Zeit gemeinsam bewältigen.

Vielen Dank.